

nur
3,90€

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 4
April 2011
60. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €



B13411

Die Uhren zurückgedreht

DR-Spektakel bei den HSB

Wiederbelebung?

Dauerpatient Jagsttalbahn

Reichsbahn-Regelspur vor 25 Jahren

Der schleichende Dampfabschied

Tolle Spur-I-Heimanlage

Rangierspaß in der Königsklasse

Der Testreport:

- Brawas Rübezahl
- Fleischmanns VT 12.5 in N
- Tilligs 23.0 in TT
- Lemkes Hobbytrain-Zementzugset
- Mistrals X4200
- Brawas Güterwagen der Austauschbauart
- Nochs Laser-Cut-Pflanzen
- Uhlenbrocks Großbahn-Decoder
- Lemkes VW-T2-Flotte
- Revells NSU TT 1300 in I
- Buschs Leipziger Tropfen in O



Zackenbahn-Legende

Der Rübezahl

Werkstatt:

- ▷ Modellbahn-ABC
- ▷ Finish für Eigenbau-98.11
- ▷ Lokschuppen Hasselfelde

DIGITAL-TECHNIK VERSTEHEN UND ANWENDEN



Jetzt lieferbar: Digitale Modellbahn 2/2011

Schwerpunkt Spielwarenmesse: Neuheiten und Trends aus Nürnberg – Sound per Micro-SD-Karte, iPhone-App zur Lok-Steuerung von Märklin. Schauanlage – digital gesteuert, CAN-Melder an s88-Bus, Pendelzugsteuerung, Raffinierte Technik: die ESU-215, Tests, Forum und Glossar.

**Sichern Sie sich Ihr Exemplar.
Best.-Nr. 651102 • € 8,-**

Mit Praxis- und Erfahrungsberichten, Grundlagen, Tipps und Tricks, Marktübersichten, Themen aus Modellbahnelektronik, Software und Computeranwendungen für Modellbahner, mit Neuheiten-Vorstellungen, Tests und fundierten Bastel- und Selbstbauberichten spricht die Digitale Modellbahn Einsteiger ebenso an wie die digitalen „Profis“.

84 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, mit mehr als 180 Abbildungen, Zeichnungen und Tabellen

Noch lieferbar: Digitale Modellbahn 1/2011

Schwerpunkt Lokdecoder – Schnittstellen, Einbau, Fehlerquellen, elektronische Schwungmasse. Neuheiten und Tests, Joystick-Steuerung für Funktionsmodelle, Positionsfindung per Ultraschall. Und vieles mehr!
Best.-Nr. 651101 • € 8,-



Nichts verpassen, sparen, Geschenk kassieren

Nutzen Sie die Abo-Vorteile: Sie verpassen keine Ausgabe, sparen über 12% gegenüber dem Einzelheft-Verkaufspreisen und bekommen jede neue Ausgabe von „Digitale Modellbahn“ druckfrisch frei Haus geliefert – 4 Ausgaben für nur € 28,- (Ausland € 34,-). Und als Dankeschön für Ihr Vertrauen gibt es eine dieser attraktiven Prämien gratis dazu:

Licht-Ausfahrtsignal mit Vorsignal von Viessmann

Eines der Standard-DB-Lichtsignale der Bauart 1969 in H0 von Viessmann, 79 mm Höhe, mit 10 LEDs

Lokdecoder MX630R von Zimo

Multiprotokoll-Decoder für Gleichstrommotoren mit 8-poligem Schnittstellenstecker, NEM 652, 20 x 11 x 3,5 mm



**Im Abo nur € 7,-
pro Ausgabe.
Lieferung frei Haus!
Anruf genügt:
0211/690789985**

Inhalt

TITELTHEMA

- 14 RÜBEZAHLS REICH
Die Einsätze des ET 89 in Niederschlesien.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL
22 LETZTE CHANCE
Geht die Jagsttalbahn wieder in Betrieb?
24 ARRIVA DERCI DB
Das Arriva-Werk Neustrelitz wird weiterverkauft.
25 DIE LIGHT-VERSION
Moderne vierachsige Strecken-Dieselloks.
26 NOCH EINMAL NACH HORKA
Reichsbahnparadies Horka mit Fotodampfzügen.

ABENTEUER EISENBAHN

- 28 DAMPF UND DONNER
Authentische Güterzüge der DR im Harz.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 32 RÜCKZUG DER SCHWARZEN KOLOSSE
Das Ende des Regelspurdampfbetriebs bei der DR.

MODELL

WERKSTATT

- 52 BASTELTIPPS
54 VORNE LANG, HINTEN KURZ
Teil II: Preiswerter Eigenbau der Baureihe 98.11.
57 MODELLBAHN-ABC
R wie Rangieren.
58 WARM UND TROCKEN
Der Harzer Schmalspur-Lokschuppen von Railmo.
62 KURZER MIT KNICK
Alterung eines Roco-Wagens der Bauart Zacns in H0.
66 VERTEILER-SCHLÜSSEL
Handreglereinsatz im „LocoNet“.

PROBEFAHRT

- 70 PROTOTYP-VEREHRUNG
71 SCHÖN, BRAUN! – STAUBIGE LADUNG
72 SCHAU-INS-LAND

UNTER DER LUPE

- 73 BUNTE WELT – LEISTUNGSOPTIMIERT
74 LEIPZIGER TROPFEN – RUNDUM EINSETZBAR
74 KENNZEICHNUNGSPFLICHTIG
75 ALLES BLAU – HECKMOTOR-FLITZER

TEST

- 76 BÜHNE FREI FÜR RÜBEZAHL
Der ET 89 von Brawa erscheint in H0.
78 DAS EI DES NAHVERKEHRS
VT 12.5 von Fleischmann im Maßstab 1:160.

SCENE

- 80 PATENT-PRESSEN
Teil II: Heimatgeschichte in H0 von Peter Hauswald.
82 MEISTERLICH
Segmentanlage eines Bahnbetriebswerkes in Spur I.
88 COOLES WOCHENENDE
Gemeinschaftsprojekt begeistert Jugendliche.

AUSSERDEM

- 92 **MODELLBAHN AKTUELL**
5 **STANDPUNKT**
97 **IMPRESSUM**
39 **BAHNPOST**
40 **GÜTERBAHNHOF**
90 **TERMINE + TREFFPUNKTE**
38 **BUCHTIPPS**
98 **VORSCHAU**
27 **INTERNET**

Schmalspurig 22 durchs Jagsttal?

Zwischen Widdern
und Jagsthausen
könnte bald wieder
ein Zug fahren.



14 Elektrisch durch Niederschlesien

Im Iser- und Riesengebirge war der ET 89
„Rübezahl“ in seinem Element.



32 Auslaufender Dampfbetrieb

Tino Eisenkolb berichtet
vom Abschied der letzten
Regelspurdampflok bei
der DR.



58 Heizhaus für Schmalspurloks

Jörg Chocholaty zeigt, worauf es beim
Bau des „RailMo“-Lasercut-Lokschuppens
ankommt.

Bw in 1:32 82

Eine Spur-I-Anlage
mit besonderer
Atmosphäre
verspricht
Rangierfreude.



Titel: ET 89 von Brawa.
Foto: Rainer Albrecht

DBAG

Der Talent 2 kommt doch noch



Foto: Schulz

EBA-Präsident Gerald Hörster, der Technikvorstand der DBAG, Volker Kefer, Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (v. l.) und der Vorstandsvorsitzende von Bombardier André Navarri (ganz rechts) vor dem Corpus delicti.

□ Das derzeit größte Triebfahrzeug-Sorgenkind der DBAG und des Bombardier-Konzerns könnte in nächster Zeit tatsächlich zum Fahren kommen. Verkehrsminister Peter Ramsauer fuhr persönlich ins Bombardier-Werk nach Hennigsdorf, um sich über den Stand der Dinge unterrichten zu lassen. Seit über einem Jahr produziert der Konzern Triebwagen um Triebwagen, die anschließend unter anderem im Bahnhof Wustermark auf Halde abgestellt werden, während die Bahn AG dringend auf die neuen Fahrzeuge wartet, die Bestandteil mehrerer Ausschreibungen waren, welche sie gewonnen hat. Die Talent 2 sollten bereits an der Mosel, zwischen Leipzig und Cottbus,

beim Rhein-Sieg-Express oder im S-Bahn-Netz Nürnberg verkehren, wo die Fahrgäste derzeit mit Altmaterial und teils geliehenen Loks befördert werden. Laut Verkehrsministerium konnte Ramsauer bei einem Gespräch mit dem Vorstand von Bombardier, André Navarri, dem Bahnvorstand Volker Kefer und dem EBA-Chef Gerald Hörster eine Einigung erreichen: Die ersten 18 Züge sollen nun im Frühjahr auf die Schienen rollen. Vorläufig dürfen sie nur solo fahren. Durch ein so genanntes „Sektorenhandbuch Eisenbahn“ und Änderungen am Allgemeinen Eisenbahngesetz sollen künftig ähnliche Verzögerungen bei der Entwicklung, Herstellung und Zulassung neuer Schienenfahrzeuge verhindert werden. Bereits am 28. Januar 2011 fanden weitere Mess- und Erprobungsfahrten unter Regie des Herstellers Bombardier mit Talent-Triebzügen in einem der künftigen Einsatzgebiete statt. Zwischen Cottbus und Leipzig verkehrte eine Doppelpereinheit, gebildet aus dem zweiteiligen 442 006/506 und dem vierteiligen 442 209/709.



Foto: Kuntick

Der Talent 2 konnte bei seinen Messfahrten im Bahnhof Finsterwalde angetroffen werden, wo er einen kurzen Stopp einlegte.

SCHWEIZ

Erprobungsträger für Wankkompensation unterwegs

□ Die SBB bestellten bei Bombardier 50 achteilige Doppelstock-Triebzüge für den Fernverkehr (MEB 7/2010) für den Einsatz ab Dezember 2013. Es ist beabsichtigt, die Züge mit einer Wankkompensation zu versehen, die es erlauben soll, Kurven mit erhöhter Geschwindigkeit zu durchfahren und damit einen Fahrzeitgewinn

von etwa zehn Prozent ohne Beeinträchtigung des Kundenkomforts zu erreichen. Das Prinzip besteht darin, das Wanken nach Bogenaußen durch ein geringfügiges Neigen des Wagenkastens nach Bogeninnen bis zur Senkrechten zu kompensieren. Bombardier hat nun zwei Prototypdrehgestelle „Flexxtronic WAKO“ entwickelt und gebaut. Diese sind nun

unter einem IC-Doppelstockwagen eingebaut. Nach Tests in Minden, Deutschland, wurden in der Woche vom 7. bis 11. Februar 2011 auf der kurvenreichen Strecke zwischen (Winterthur) – Seuzach und Etwilen in der Schweiz Versuchsfahrten durchgeführt. Der Zug setzte sich zusammen aus der Re 4/4 II 11157, zwei Bpm-Wagen mit dem Doppelstockwagen im Sandwich.



Foto: Armin Schmitz

Versuchszug kurz vor Ossingen auf der Fahrt von Seuzach nach Etwilen, 9. Februar 2011

Frisch geölt ist halb gewonnen

Dieser Tage schaut alles nach Nordafrika und Richtung arabische Halbinsel und das keineswegs nur wegen der vom 10. bis 13. April in Dubai stattfindenden Fachmesse der Union International de Transport Public (UITP) oder der ebenda gerade beendeten Spielwarenmesse. Dort waren – ausdrücklich so bezeichnet – auch Spielzeugeisenbahnen und Spielzeugautos präsent.



Dr. Karlheinz Haucke

Was nicht nur mich gemahnen soll, dass es sich bei Modellbahn und Co. tatsächlich, schon von Gesetzes und technischer Bestimmungen wegen, um Spielzeug handelt. Weshalb unsereins dies auch ganz unverkrampft und mit einer angemessenen Portion Begeisterung in der Stimme dem potentiellen Nachwuchs so mitteilen sollte. Schließlich wollen wir ja wohl alle nicht, dass die Kids von heute unser faszinierendes Hobby als abstruse Freizeitbetätigung ausschließlich älterer Semester abtun oder?

Dazu gehört natürlich auch, dass die Beschäftigung mit der Modelleisenbahn wenigstens ansatzweise vom Taschengeld und nicht nur von Eltern, Großeltern oder wohlmeinenden Patentanten und -onkeln zu finanzieren ist. Da scheint mir denn doch beim Blick auf die aktuellen Verkaufspreise noch Nachholbedarf bei manchem Großserienproduzenten zu bestehen.

Nur wenn zumindest der Einstieg ins Hobby bezahlbar bleibt, ist nicht Sand im Steckenpferdgetriebe, sondern Öl. Das allerdings wird im Augenblick nicht wirklich preiswert gehandelt, ist aber nach wie vor auch wichtigste Basis für Kunststoffe, was wiederum selbst die Modellbahnbranche sorgenvoll nach siehe oben blicken lässt.



Foto: Gross

A1-Tornado-Kessel wieder in Meiningen: Einige undichte Stehbolzen sowie Korrosion am 2007 im thüringischen Meiningen gebauten Kessel der britischen Schnellzugdampflok „Peppercorn A1 Tornado“ bewogen den Verein „A1 Steam Locomotive Trust“, den Kessel im Januar wieder aus Großbritannien nach Thüringen zu überführen. Bei den aufgetretenen Schäden handelt es sich nicht um Baumängel, vielmehr seien sie den unregelmäßigen Einsätzen der Dampflok und dem damit verbundenen höheren Verschleiß geschuldet.

DBAG

ICE 2 sollen verkauft werden

Die DBAG beabsichtigt, einen Teil ihrer in die Jahre gekommenen ICE2-Flotte nicht mehr aufzuarbeiten, sondern die Züge ins Ausland zu verkaufen. Erste Interessenten für die Hochgeschwindigkeitsgarnituren haben sich bereits gemeldet. So will die kanadische Bahngesellschaft Ontario Northland mehrere ICE2 kaufen und künftig als Northlander zwischen Cochrane und Toronto einsetzen. Davor ist jedoch noch die Elektrifizierung der Strecke nötig, die noch dieses Jahr in Angriff genommen werden soll. Am 1. April 2011 will eine kanadische Delegation in der Berliner Zentrale der DBAG am Potsdamer Platz einen so genannten „letter on intent“ unterzeichnen. Bei der DBAG sollen zusätzliche Doppelstockzüge auf ICE-Niveau die wegfallenden Garnituren ersetzen. Laut DBAG lohne sich vor allem die aufwendige Aufrüstung der Klimaanlage nicht mehr für alle Garnituren. In Kanada seien zumindest keine Probleme wegen zu hoher Temperaturen zu erwarten.



Für den Besuch aus Kanada wurde schon einmal eine Designstudie eines potentiellen ICE 2 im Northlander-Outfit angefertigt.

BAHNWELT AKTUELL

Im Rahmen von „10 Jahre SBB Historic“ finden 2011 diverse Jubiläumsfahrten statt. Die erste führte mit der formschönen Dampflok B3/4 1367 an der Spitze von fünf Wagen des „Schnellzugs 1930“ von Brugg nach Rotkreuz – Luzern – Entlebuch – Langnau – Burgdorf und zurück nach Brugg. Nach der Spitzkehr in Rotkreuz zog die sonst am Zugschluss mitlaufende Re4/4 I 10001 die Garnitur bis Luzern. Am 19. Februar 2011 passiert der Dampflokvetan gerade Malters zwischen Luzern und Entlebuch.

Foto: Armin Schmutz



NAHVERKEHR

EVV verteidigt Bestandsnetz

Die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (EVV) konnte ihren Bestandsverkehr zwischen Buxtehude und Bremerhaven verteidigen und bei einer Ausschreibung zudem den Verkehr von Bremerhaven nach Cuxhaven gewinnen, der noch von der Nordseebahn erbracht wird, einer Gemeinschaftstochter von DBAG und EVV. Der Verkehrsvertrag für die EVV läuft über zehn Jahre. Die LNVG teilte mit, dass die EVV das wirtschaftlichste Angebot gemacht habe. Die EVV-Triebwagen der Baureihe 628 werden von Lint-Triebwagen abgelöst; vorrangig setzt die EVV bereits heute Lint-Triebwagen ein. Zwischen Bremerhaven und Cuxhaven sollen die Züge mit dem neuen Fahrplan auch an Wochenenden stündlich statt zweistündlich fahren.

PRIVATBAHN

LTH-Transportlogistik insolvent

Das zuletzt im Holz- und Containerverkehr tätige Unternehmen LTH-Transportlogistik mit Sitz in Dorsten, das auch teilweise Logistik sowie die Bereitstellung von Fachpersonal und Güterwagen übernahm, meldete im Januar Insolvenz an. Die LTH Transportlogistik arbeitete in der Vergangenheit eng mit der Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH (Press) sowie der Ostthannoverschen Eisenbahn AG (OHE) und dem Tochterunternehmen TCS Transport- und Cargo-Service zusammen. Obwohl einige Lokomotiven mit dem Firmenlogo der LTH-Transportlogistik unterwegs waren, verfügte das Unternehmen zuletzt über keine eigenen Maschinen. Diese mit LTH-Logo versehenen Loks gehörten meist zur Ostthannoverschen Eisenbahn.

Zwischenhalt

■ Für die Hamburger S-Bahn wurde von DB Regio die Beschaffung von 120 neuen Fahrzeugen ausgeschrieben. Die Fahrzeuge sollen optional auch unter 15 kV/16,7 Hz-Oberleitung eingesetzt werden können. Der Kauf ist jedoch abhängig von der öffentlichen Förderung sowie von der Verlängerung des Verkehrsvertrages, der im Dezember 2017 ausläuft.

■ Das gemeinsame Unternehmen der SBB und der SNCF, TGV Lyria, erhält 19 neue TGV-Einheiten vom Typ POS für den Verkehr auf der neuen Hochgeschwindigkeitsstrecke Rhin-Rhône.

■ Die Niddertalbahn wird weiterhin von DB Regio Hessen GmbH bedient. Dies ist das Ergebnis einer Ausschreibung seitens des Rhein-Main-Verkehrsverbundes. Die DB hatte sich mit Doppelstockwagen und neuen (!) Dieselloks beworben.

■ Die DB Netz AG hat die Sanierung des alten Schlüchtener Tunnels ausgeschrieben. Die Arbeiten sollen von 2011 bis 2014 durchgeführt werden.

■ Die Stiftung Warentest hat im Februar bekannt gegeben, dass nach ihren Auswertungen an guten Tagen im Dezember 2010 lediglich 56 Prozent der Fernverkehrszüge, an schlechten Tagen sogar nur 14 Prozent pünktlich verkehrten.

■ Noch 2011 soll mit dem Bau eines Empfangsgebäudes in Berlin-Gesundbrunnen begonnen werden. Dort enden viele ICE-Züge aus Süddeutschland.

■ Die Mitteldeutsche Eisenbahn (MEG) bekam drei weitere E-Loks von DB Schenker Rail: 155 184, 195 und 198 wurden bereits im Dezember an das Tochterunternehmen der DB AG verkauft.

■ Die DB AG hat ihre Rechte an der Wortmarke „S-Bahn“ verloren. Das Deutsche Patent- und Markenamt ist dem Antrag des Zweckverbandes Leipziger Nahverkehr (ZVNL) gefolgt und hat die Löschung der 1999 von der DB AG angemeldeten Wortmarke beschlossen.

■ Die Reaktivierung der Bahnstrecke (Ulm →) Senden – Weißhorn wird sich noch um ein Jahr verzögern. Ursprünglich

war geplant, den Verkehr bereits im Dezember 2011 aufzunehmen.

■ Massive Probleme bereitet Raureif auf der Oberleitung den knapp ein Jahr alten Triebwagen der Baureihe 440 im Mainfrankennetz.

■ Mitte Februar rollte ein Zug, bestehend aus fünf Castoren, vom ehemaligen Forschungszentrum bei Karlsruhe ins Zwischenlager Nord nahe Lubmin bei Greifswald.

■ In Thüringen wird das Dieselnetz Nord ausgeschrieben. Bestandteil der Ausschreibung ist eine neue Expresslinie von Erfurt nach Kassel. Der neue Verkehrsvertrag soll ab Dezember 2013 in Kraft treten.

■ Die BEG (Bayerische Eisenbahngesellschaft) hat zwei neue Ausschreibungen angekündigt. Es handelt sich um zwei dicke Fische im bayerischen Nahverkehr: Nürnberg – Treuchtlingen – Augsburg/München (Ringzug West) sowie das Dieselnetz Allgäu, von Augsburg/Ulm nach Kempten und Pfronten/Oberstdorf mit jeweils rund vier Millionen Zugkilometern pro Jahr.

NWB übernimmt Leistungen der Eurobahn

□ Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) und der Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) gaben am 3. Februar 2011 den Gewinner der Ausschreibung der „Weser-/Lammetalbahn“ bekannt. Die Leistungen, die bislang von der Eurobahn erbracht wurden, übernimmt zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 die Nordwestbahn (NWB). Dies betrifft den Verkehr von Bünde über Löhne und Hameln nach Hildesheim und weiter nach Bodenburg. Die NWB habe für den jährlich rund 1,35 Mil-

lionen Zugkilometer umfassenden Fahrplan das wirtschaftlichste Angebot gemacht, erläutert Hans-Joachim Menn, Geschäftsführer der federführenden LNVG, die Entscheidung zugunsten der Privatbahn, die zwei andere Wettbewerber austach. Die Nordwestbahn ist eine Tochter von Veolia, den Stadtwerken Osnabrück sowie der Verkehr und Wasser GmbH (VWG) Oldenburg. Die elf bisher dort eingesetzten Lint41-Triebwagen sind im Eigentum der LNVG und werden dann statt von der Euro- von der Nordwestbahn genutzt.

99 781 wird verkauft und erhält HU

□ Bei der Jahreshauptversammlung der IG Preßnitztalbahn am 20. November 2010 wurde einstimmig beschlossen, die Lok 99 781 zu verkaufen, da eine betriebsfähige Aufarbeitung der Lok langfristig aus finanziellen Gründen nicht möglich ist. Neuer Eigentümer der Maschine wird der Landkreis Rügen, wo die Lok schon im Sommer 2011 bei der „Rügensche Bäder Bahn“/RBB (Betreiber EBB Pressnitztalbahn mbH) zwischen Lauterbach Mole – Putbus – Göhren zum Einsatz kommen soll. Die letztmalig im Jahr 1992 bei der heutigen Löbnitzgrundbahn (SDG) im Einsatz gewesene Lok wird somit nach 19 Jahren Abstellzeit wieder betriebsfähig aufgearbeitet. Die Lok befindet sich derzeit zur Hauptuntersuchung im DLW Meiningen.



Foto: Heilmann

Lok 99 781 steht mit einem Güterzug am 4. Oktober 2008 fotogerecht abgestellt im Bahnhof Schmalzgrube.



Foto: Schmidt

Am 2. Februar 2011 fuhr erstmalig E18 047 nach Mukran, dabei brachte sie einige Dostos und Nahverkehrswagen mit, die dort abgestellt wurden. Am ehemaligen Haltepunkt Mukran-Mitte wurde die legendäre Altbau-E-Lok für einige Stunden abgestellt. In diesem Jahr wird sie noch einmal auf die Ostsee-Insel zurückkommen. Am 25. Juni 2011 zieht sie den jährlich fahrenden Störtebeker-Sonderzug nach Rügen.

Mit dem Neigezug zum Rennsteig

□ Was lange währt, wird endlich gut, sagt der Volksmund. Von den Testfahrten von DBAG-Neigezügen der Baureihe 612 auf der Steilstrecke zwischen Stützerbach und Bahnhof Rennsteig im Mai 2006 bis zum zweitägigen regulären Einsatz anlässlich des Schlittenhunderennens in Frauenwald sind, von einer Sonderfahrt im Jahre 2007 abgesehen, immerhin fast fünf Jahre ins Land gegangen. Am 29. Januar 2011 brachte die auf der Verbindung Gera – Erfurt – Rennsteig eingesetzte Garnitur 612 030/530 bei strahlendem Sonnenschein am Vormittag ihre Fahrgäste auf den Berggipfel. Die Zeit zwischen der Ankunft um 10.42 Uhr und der für 16.19 Uhr vorgesehenen Rückfahrt wurde für drei Zwischenfahrten nach und von Stützerbach genutzt, wo Anschluss von und zu den Zügen der Erfurter Bahn bestand. Am zweiten Fahrtag, 30. Januar, fuhr die Einheit 612 028/528. Nun darf man gespannt sein, ob diesen Einsätzen in Zukunft weitere folgen werden, zumal bei den ursprünglichen Testfahrten vor allem an einen touristischen Fernverkehr zum Rennsteig gedacht worden war.



Foto: Weise

Am 30. Januar fährt die zweiteilige Einheit 612 028/528 auf der letzten Zwischenfahrt zum Rennsteig gerade in die Steilstrecke ein.



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Haslebner

Die Feistritzalbahn gehört hierzulande zu den weniger bekannten österreichischen Schmalspurbahnen, was aber nicht an ihrer Streckenlänge oder ihrem landschaftlichen Reiz oder gar an den eingesetzten Dampf- und Dieselloks liegen kann. Auf dem Streckenabschnitt Weiz – Oberfeistritz findet sogar noch Güterverkehr statt und dort kommt hauptsächlich die Diesellok VL22 der Steiermärkischen Landesbahnen (StLB) zum Einsatz, die im Jahr 1978 beschafft wurde. Nach diversen Umbauarbeiten wurde die Lok vorerst im Güterverkehr auf der Thörlerbahn (Kapfenberg – Seebach) genutzt. Bevor die Überstellung zur Feistritzalbahn erfolgte, wurde der Motor getauscht und eine Funkfernsteuerung für den Rangierdienst eingerichtet. Die VL22 ist seit Sommer 1996 in Weiz stationiert. Wir wollen von Ihnen wissen, in welchem Land die Lok ursprünglich produziert wurde?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. April 2011 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Februarheft lautete: „Eingerer Lokomotiv-Normen-Ausschuss“. Gewonnen haben: Kleemann, Walter, 24109 Kiel; Knapik, Reiner, 46569 Hünxe; Maier, Thomas, 76135 Karlsruhe; Weidner, R., 04347 Leipzig; Rostock, H.-Joachim, 01257 Dresden; Haslebner, Peter, 8740 Zeltweg (Österreich); Unterholzner, P., 86356 Neusäß; Elbel, J., 26954 Nordenham; Jänicke, Ralf, 18106 Rostock; Steinmeier, Horst, 32312 Lübbecke; Herzog, Norbert, 90451 Nürnberg; Draht, Jochen, 59192 Bergkamen; Bauer, Jürgen, 01279 Dresden; Janßen, Volker, 45478 Mülheim-Ruhr; Reichenbach, Heinz, 01127 Dresden; Sichert, Horst, 95163 Weißenstadt; Schaff, Clemens, 14612 Falkensee; Grimm, Jürgen, 45472 Mülheim an der Ruhr; Pätzold, Franz, 09599 Freiberg; Wilke, Ernst-Emil, 58125 Hagen

Die von Northrail eingesetzte blaue 1142.635 hat am 19. Januar 2011 einen aus italienischen Shimms bestehenden Coilzug am Haken. Die ehemalige ÖBB-Maschine ist gerade auf der Gartenbahn bei Bottrop unterwegs und erreicht aus Gelsenkirchen kommend in Kürze Bottrop Süd.

Foto: Behrha



NAHVERKEHR

OHE übernimmt „Heide-Kreuz“

Am 15. Februar 2011 erfolgte in Hannover die Bekanntgabe der Vergabe der europaweiten Ausschreibung für den künftigen Betreiber des „Heide-Kreuzes“. Die Ostthüringischen Eisenbahnen (OHE) setzten sich gegen fünf Bieter durch und lösen somit zum Fahrplanwechsel 2011 DB Regio als Betreiber ab. Bei den Verkehren handelt es sich um eine gemeinsame Ausschreibung der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG), der Region Hannover und des Bremer Senats für Umwelt, Bau und Verkehr. Die Federführung der Ausschreibung lag bei der LNVG Hannover. In einer gemeinsamen Presseerklärung der Aufgabenträger heißt es, dass die OHE für die rund 2,6 Millionen Zugkilometer das wirtschaftlichste Angebot abgegeben habe. Bei den ausgeschriebenen Strecken handelt es sich um die KBS 116 von Uelzen über Soltau nach Bremen („Amerikalinie“) und um die KBS 123 von Hannover über Bennemühlen und Soltau nach Buchholz („Heidebahn“). Beide Linien kreuzen sich in Soltau. Zum Einsatz kommen 27 fabrikneue Triebwagen der Baureihe 648 (Lint 41), welche die LNVG bei Alstom in Salzgitter bereits Ende 2009 für rund 73 Millionen Euro bestellt hat. Durch die Fahrzeugbeschaffung der LNVG war ein kurzfristiges Bieterverfahren mit der Veröffentlichung der europaweiten Ausschreibung im EU-Amtsblatt am 10. August 2010 bis zur Bekanntgabe der Vergabe am 15. Februar 2011 möglich. Die Fahrgäste auf dem Heide-Kreuz dürfen sich nicht nur auf neue Fahrzeuge, sondern auch auf eine Verkürzung der Reisezeit freuen. Von Soltau nach Hannover verkürzt sich die Fahrzeit um zehn Minuten, von Walsrode nach Hannover sogar um bis zu 15 Minuten, so verspricht es eine Pressemeldung der LNVG. Dieses ist nicht nur durch eine Optimierung der Fahrzeiten, sondern auch durch den Ausbau der Infrastruktur auf der Heidebahn auf eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h möglich. Während die nördlichen und südlichen Abschnitte der Heidebahn bereits zum Jahresende fertig ausgebaut sein sollen, kann mit einer Fertigstellung des mittleren Abschnitts zwischen Walsrode und Soltau erst gegen Ende 2015 gerechnet werden.

Foto: Brüggemann



Am 22. November 2010 hatte die AKN das Betriebswerk Hamburg-Billbrook und die Loks auf den Verkauf vorbereitet: Links die V 2.024, rechts die V 2.023 und ganz hinten die V 2.017, die jetzt in Kaltenkirchen beheimatet ist.

PRIVATBAHN

AKN verkaufte Bahnbetriebswerk

Die AKN Eisenbahn AG hat nach über 125 Jahren den Güterverkehr aufgegeben. Den Güterverkehr auf der AKN-Strecke von Hamburg Tiefstack nach Glinde hat die DB AG übernommen, bei Bedarf fahren auch andere Privatbahnen. Das AKN-Bahnbetriebswerk Hamburg-Billbrook verkaufte die AKN an Nothrail. Auch die AKN-Güterzugloks (V 2.009 und V 2.021 bis 024) wurden bis auf die V 2.017, eine MaK-G 1100 BB, ebenso an die Lok-Vermietgesellschaft Northrail GmbH verkauft. Northrail will sich einen zweiten Standort neben Kiel für seine Loks in Hamburg schaffen, wo sich auch der (Büro-)Firmensitz befindet. Die AKN hat nach eigenen Angaben den Güterverkehr aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben.

Foto: Wolflny



Ein Sonderzug mit Rheingold-Wagen war am 31. Januar von Darmstadt nach Immenstadt ins Allgäu unterwegs. Ab Ulm war der Zug, der unter Fahrdracht von 103 184 bespannt wurde, zusätzlich mit einer Diesellok der Baureihe 232 unterwegs. Auf dem Bild hat die Garnitur Immenstadt erreicht.

Foto: Stephan



Auf der Überführungsfahrt von Cottbus nach Mühlendorf haben zwei Class-77-Dieselloks (274 053 und 274 052), am 21. Februar 2011 nahe Plauen noch die 182019 im Schlepp.

MODELLEISENBAHNER
DIGITALES ARCHIV

FÜNF JAHRE
AUF EINEN
KLICK

Direkt beim MEB-Bestellservice,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41 / 5 34 81-0, Fax 0 81 41 / 5 34
81-100, bestellung@vgbahn.de
www.modelleisenbahner.de

NEU

MODELLEISENBAHNER
DIGITALES
ARCHIV
2005-2009

Modell Eisen Bahner

DVD

VGB Modell Eisen Bahner
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Ihre VGB-Vertriebspartner in
Karlsruhe

- Lok & Autobox, Peter-und-Paul-Platz 4
- Bahnhofsbuchhandlung Karlsruhe Hbf

Jetzt auch mit dem beliebten VGB-DVD-Programm!

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Verkaufsausstellung für Modellbahnen und Modellsport

Faszination Modellbau

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Samstag
9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag
9.00 – 17.00 Uhr

24. – 27. März 2011
MESSE KARLSRUHE

www.faszination-modellbau.de

Veranstalter:

MESSE SINSHEIM
IHR VERANSTALTUNGSPARTNER

Tel. +49 72 61.689-0
info@messe-sinsheim.de
www.messe-sinsheim.de

Der Schwellenleger

Talentfrei

□ Die Talent-Chose mit den neuen Fahrzeugen der Baureihe 442 ist ein ausgewachsener Skandal. Nur gut für die Beteiligten, dass sich außer der Eisenbahnpresse kaum Journalisten für offensichtlich fehlerhaft oder übereilt konstruierte Triebzüge interessieren. Da wurde mal wieder ein Fahrzeug beschafft, das vor der Betriebsaufnahme nicht ausreichend getestet wurde, von dem es zum Zeitpunkt der Bestellung gar nur Computeranimationen gab. Aber wen interessiert's? Das haben wir ja schon öfters überstanden. Eine nebulöse Informationspolitik seitens des Herstellers und des Betreibers sorgt für weiteren Verdross. Niemand sagt konkret, wo der Hase im Pfeffer liegt. Die Probleme müssen nach menschlichem Ermessen groß sein, sonst dürfte es nicht zu so einer unsäglichen Verspätung kommen. Nagelneue Triebzüge stehen teils weit über ein Jahr auf Rangierbahnhöfen und entwickeln Stand-schäden oder werden Vandalismus-Opfer. Und jetzt erklärt der zuständige Minister die Angelegenheit zur Chefsache und auf einmal geht es voran. Hat Ramsauer heilende Hände? Warum ist er dann nicht bereits vor einem Jahr in Hennigsdorf erschienen? Wer trägt nun eigentlich die Kosten? Die Nahverkehrsbesteller werden die Zuwendungen an die Betreiber wegen der fehlenden vertraglich zugesicherten Fahrzeuge kürzen. Sind die produzierten und abgestellten Fahrzeuge schon bezahlt? Gibt die DBAG diese Kosten an Bombardier weiter oder holt sie sich diese schleichend über die Fahrpreise beim Fahrgast zurück? Hier wäre mehr Transparenz nötig. Der einzige Ausweg aus dieser Misere ist mehr Konkurrenz. Konkurrenz auf Herstellerseite gäbe es ja, aber die haben alle ihre eigenen Problem(-fahrzeug-)kinder. So traut sich niemand, den ersten Stein zu werfen. Bleibt noch die gesetzgeberische Regulierung. Warum kann man von Nahverkehrs-Bestellern nicht verlangen, dass in Ausschreibungen nur Fahrzeuge auftauchen dürfen, die ihre Einsatztauglichkeit bereits bewiesen haben?

DB AG

Verkehrsvertrag von 2009 unzulässig

□ Der Bundesgerichtshof entschied am 8. Februar 2011 im Rechtsstreit zwischen der Bahngesellschaft Abellio Rail und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), dass die direkte Vergabe von Dienstleistungen im Schienenpersonennahverkehr an einen Auftragnehmer unzulässig ist. In Deutschland müssen alle Nahverkehrsleistungen im Wettbewerb ausgeschrieben werden. Das günstigste Bahnunternehmen erhält vom so genannten Aufgabenträger, in diesem Fall dem Verkehrsverbund, den Auftrag, die Züge zu fahren. Mit dem nun gefällten Urteil wird der seit Ende 2009 vorhandene Verkehrsvertrag zwischen VRR und DB Regio NRW ungültig. 2004 hatte der VRR ohne Ausschreibung einen neuen Verkehrsvertrag mit der DBAG geschlossen, worin auch der Betrieb sämtlicher S-Bahn-Linien enthalten war. 2007 gab es Differenzen bezüglich der Vertragserfüllung zwischen dem Verkehrsverbund und der DBAG, worauf der VRR den Vertrag außerordentlich und fristlos kündigte. Die Bahn klagte gegen die Kündigung und bekam Ende 2008 vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen Recht. Der VRR legte zunächst Revision vor dem Oberverwaltungsgericht Münster ein, jedoch einigten sich die Parteien später auf einen außergerichtlichen Vergleich. Darin wurde unter anderem eine Vertragsverlängerung des S-Bahn-Betriebs um fünf Jahre beschlossen. Abellio Rail NRW als Wettbewerbsunternehmen der DBAG legte vor der Vergabekammer Münster einen Nachprüfungsantrag dagegen ein, dem die Kammer stattgab. Dagegen legte der VRR Klage vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf ein. Nun entschied der Bundesgerichtshof letztinstanzlich zugunsten von Abellio Rail, so dass nun neu ausgeschrieben werden muss.



LILIPUT

FLIRTen?



Nachdem sich der FLIRT als Hit auf dem Triebwagensektor erwiesen hat, hat zwischenzeitlich auch die Deutsche Bahn AG mehrere fünfteilige Einheiten im Einsatz, die ursprünglich als Baureihe 427.1 der DB Regio geliefert und Anfang 2009 in die Baureihe 429 der DB AG umgezeichnet worden sind.

Bachmann Europe Plc · Niederlassung Deutschland